

Alljährlich: Der Abstecher auf der Hinfahrt

Dieses Jahr haben Daniel und der Redakteur die Autobahn A7 in Richtung Aalen verlassen, um das Urweltmuesum im Spionturm des alten Rathauses zu besichtigen. Es zeigt auf 3 Etagen die verschiedensten Versteinerungen, die in der Umgebung gefunden wurden. Sehr interessant



sind die Mikrofossilien, die durch ein Stereomikroskop betrachtet werden können. Ausserdem fordern einige Exponate explizit zum Anfassen und Riechen (!) auf.

BB

2006: Das Violau der Neuerungen

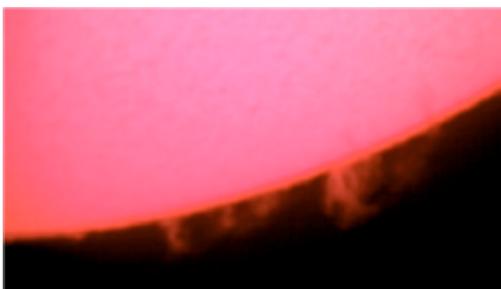
Das Jahr 2006 brachte viele Neuerungen, die es so noch nicht gab: Die Tagung wurde offiziell von 4 ½ auf 3 ½ Tage gekürzt; es fand keine Exkursion mehr statt; ein Fachvortrag fiel wegen Erkrankung des Referenten aus; dieses VT wurde nur von einer einzigen Person erstellt; es gibt ein neues Spiel (FastTrack) in der Eingangshalle (siehe Bild links); es fand kein Zwangswecken mehr statt (es herrschte eine himmlische Ruhe ½ Stunde vor dem Frühstück, was allerdings auch dazu führte, daß einige selbiges verschlafen); es fand ein Parallelworkshop in



Martin Mayers Sternwarte in Streithelm statt (Venusbeobachtung am Tage, Sonnenbeobachtung im Weiß- und H-alpha-Licht); es gab eine komplett klare Nacht (von Freitag auf Samstag), die allerdings von keinem genutzt wurde (Konrad, du läßt nach ...); es gab eine ganze Reihe neuer Gesichter unter den wieder mehr als 70 Teilnehmern (leider fehlten auch einige der Stammtteilnehmer (vor Allem aus der VT-Redaktionsmannschaft, ich hoffe ihr seid im nächsten Jahr wieder dabei)); der Pretty-Picture-Block am Freitag Abend nach der Begrüßung mußte auf mehrere Tage verteilt werden, da das dargebotene Material und die Referenten so zahlreich waren (RiSoFi, HaSchaMofi und ToSoFi lassen grüßen).



BB



Videoaufnahme von Daniel Fischer, giottiert von Silvia Kowollik



Vortragszusammenfassung

Da das diesjährige Tagungsprogramm sehr dicht war, erfolgt hier nur eine stichpunktartige Zusammenfassung der wichtigsten Vorträge und Workshops:

Bernd Gährken zeigte mit einigen Bildern, was man mit heutiger Digital- und Softwaretechnik in den Librationsbereichen des

Mondes an Strukturen nachweisen kann. Dabei wies er nach, daß einige Details auf einem populären Mondglobe schlichtweg falsch sind.

Hans-Dieter Gera präsentierte einige seiner typischen Finsternisbilder der letzten Jahre.

Zudem wies er auf die von ihm betreute Internetseite www.mondfinsternis.org hin.

Georg Dittié forderte dazu auf, doch ab und zu Uranus zu beobachten. Denn dieser ist kaum kleiner als Mars in Erdferne und scheint farbliche Strukturen zu zeigen.

Petra Mayer gab einen gut recherchierten Überblick über Mondzeichnungen von Galileo bis Fauth.

Kurt Hübner stellte seine Ideen zum Blue Clearing auf Mars vor und zeigte Wege auf, dieses Phänomen zu dokumentieren (blaugefilterte Aufnahmen mittels Webcam, Farbkanltrennung funktionier wegen zu breitbandiger Filter in der Bayermaske nicht).

Detlev Niechoy und Arnold Wohlfeil entführten uns in die Märchenwelt und boten Interpretationen der Fabelwesen in Marszeichnungen aus den letzten 30 Jahren dar. Desweiteren machten sie darauf aufmerksam, daß es seit Einführung der Webcam in die Planetenbeobachterszene praktisch keine Zeichner mehr gibt, was einen direkten Vergleich beider Aufnahmetechniken so gut wie unmöglich macht.

Bernd Gährken stellte seine in der letzten Marsopposition gewonnenen Aufnahmen und Auswertungen vor. Sehr interessant waren vor allem unterschiedlich helle Albedostrukturen in Aufnahmen von 2003 und 2005.



Silvia Kowollik zeigte eindrucksvolle Aufnahmen von der Entstehungsphase und Entwicklung des Staubsturms auf Mars im Oktober 2005, die sie fast als einzige europäische Beobachterin dokumentieren konnte, was ihr weltweite Anerkennung zu teil werden ließ.

In zwei Parallelworkshops (Streitheim und Dachterrasse in Violau) wurde die Venus am Taghimmel aufgesucht und die Sonne im H-alpha-Licht beobachtet.

Silvia Kowollik stellte das kostengünstige Videomodul SK-1004 X vor und zeigte dessen Anwendungsmöglichkeiten.

Peter Slansky gab einen Einblick in die Astrokinematographie (Darstellung von Bewegtbildern in der Astronomie). Dies können einfache GIF-Animationen, Flash-Filme oder diverse Videoformate sein. Er stellte Vor- und Nachteile der verschiedenen Techniken heraus und zeigte in einem Workshop deren Anwendung.



Der Fachreferent Dr. Jochen Kissel stellte die „Kometen, die Individualisten im Sonnensystem“ vor. Er gab Einblicke (auch solche hinter die Kulissen) in die aktuellen Kometenmissionen, an denen er beteiligt ist.

Daniel Fischer stellte seine aktuellen mintronisierten, „wind geguideten“ Aufnahmen von 73P/Schwassmann-Wachmann vor. Dabei reizte er seinen Cometcatcher bis in die helle

Dämmerung hinein aus.

Nach einer 20-minütigen, technikbedingten Pause zeigte Konrad Horn seine Dokumentation der beiden Fragmente B und C von 73P. Sehr gelungen war dabei die Feststellung von Bewegungen im Plasmaschweif.

Anschließend zeigte Uwe Schmidtman, was einem so alles passieren kann, wenn man neue Techniken während einer totalen Sonnenfinsternis einsetzt: nämlich den Supergau: die computer-gesteuerte Digitalkamera löst aus, speichert aber nur Thumbnails auf der CF-Karte...

Petra Mayer und Georg Dittié präsentierten danach ihre meteorologischen Auswertungen, die sie während der totalen Sonnenfinsternis in Side, Türkei gemacht hatten. Ferner gab es ein phantastisches Sofi-Video zu bewundern.

Am Sonntag Nachmittag führe Silvia Kowollik einen Giotto-Bildbearbeitungsworkshop durch, der bis ins Detail die notwendigen Schritte und Menueeinstellungen aufzeigte, wie man zu guten Planetenaufnahmen gelangt.

Detlev Niechoy stellte die Auswertung des letztjährigen Venusbeobachtertest vor. Anschließend präsentierte er seine Auswertung der Venus-Abendsichtbarkeit 2005/2006.

BB

Impressionen des Festes

